

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Sielemann begrüßt die Anwesenden und verweist auf folgende vorab an die Mitglieder versandten Schreiben vom 2. Juni 2009: zum Forschungsprojekt EVIDENT (mit Fragebogen) und zur Petition an den Bundestag „Schließung der ambulanten Versorgungslücke im SGB V“ (mit Unterschriftenliste).

Des Weiteren weist sie auf ihr Schreiben vom 8. Juni 2009 zum Thema „Wegweiser Pflege“ hin. Sie bittet die Mitglieder, möglichst an dieser Informationsveranstaltung am 30. Juni 2009, 10.00 – 12.30 Uhr im Neuen Rathaus, 3. Etage, Concarneau Raum, teilzunehmen (keine ordentliche Sitzung). Folgende Mitglieder haben eine Teilnahme zugesagt: Frau Echterdiek, Herr Dr. von Becker, Herr Stickdorn, Herr Döblin, Frau Hunecke, Herr Tacke, Frau Domeier, Frau Sielemann, Frau Kronsbein, Herr H.-J. Heuer, Frau Froböse, Frau Huber.

Frau Sielemann stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 46. Sitzung des Seniorenrates am 20.05.2009

Frau Sielemann verweist auf TOP 9, Seite 7 (letzter Satz) der Niederschrift vom 20.05.2009 und teilt mit, dass - nach Rücksprache mit der Verwaltung - es sinnvoll erscheint, zunächst das Ergebnis der Verfassungsklage abzuwarten.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Seniorenrates am 20.05.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Programm Lernen vor Ort**

Frau Sielemann verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Programm Lernen vor Ort“. Sie halte den Bielefelder Projektantrag inhaltlich für sehr gut. Bielefeld habe jedoch den Zuschlag von der Jury nicht erhalten.

Auf ihre Nachfrage fasst Herr Kämper den Sachverhalt kurz zusammen und teilt mit, dass es ein bundesweites Verfahren gegeben habe und sich die Kommunen bewerben konnten. Interessant wäre, dass für die Dauer des Projektes keine zusätzlichen kommunalen Finanzmittel einzubringen seien, da eine 100%-ige Finanzierung über Bund / Europäischen Sozialfond erfolge. Bielefeld habe die erste und zweite Hürde genommen. Nunmehr sei mitgeteilt worden, dass Bielefeld nicht berücksichtigt worden ist.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Pflegestützpunkte - Sachstand -**

Frau Krutwage erinnert vorab daran, dass sich die Landesverbände der Pflegekassen, das MAGS NRW und die Kommunalen Spitzenverbände Ende Februar 2009 auf eine Rahmenvereinbarung mit Eckpunkten über die Einrichtung von Pflegestützpunkten verständigt haben, an der sich die konkreten örtlichen Verhandlungen zwischen Pflegekassen und Kommune orientieren sollen. Diese sieht u.a. vor, dass in den Kreisen und kreisfreien Städten zwei Pflegestützpunkte in Anbindung an die Pflegekassen und einer in Anbindung an die Kommune eingerichtet werden sollen. In Bielefeld habe auf Einladung der AOK Westfalen-Lippe ein erstes Gespräch zwischen Pflegekassen und Stadt stattgefunden, in dem erste Vorstellungen u.a. über Anzahl und Standorte der Pflegestützpunkte ausgetauscht wurden. Die Stadt habe deutlich gemacht, dass die drei Pflegestützpunkte unter dem sozialräumlichen Gesichtspunkt betrachtet werden sollten, um für die Menschen einen Mehrwert zu erreichen. Ein weiterer Gesprächstermin wurde abgesagt. Zunächst werde noch auf die vom Ministerium in Aussicht gestellte Allgemeinverfügung gewartet. Bis Ende des Jahres müsste die Umsetzung erfolgt sein.

Auf Nachfrage von Herrn Stickdorn, ob die AOK Interesse bekundet hätte, Pflegestützpunkte einzurichten, teilt Frau Krutwage mit, dass die AOK daran interessiert sei.

Auf eine weitere Nachfrage teilt Frau Krutwage mit, dass das Pflegebüro in Sennestadt ein guter Ansatz sei und die bisherige Erfahrung zeige, dass sich die Vorstellungen der Verwaltung bekräftigt haben. Im Unterschied zur zentralen Beratungsstelle im Rathaus nutzen viele Ratsuchende das Angebot für eine persönliche und frühzeitige Beratung.

Herr Döblin regt an, die Geschäftsstellen der Kranken- und Pflegekassen in den Stadtbezirken als Pflegestützpunkt-Standorte in Betracht zu ziehen.

-.-.-

Zu Punkt 3.3

Petition an den Bundestag "Schließung der ambulanten Versorgungslücke im SGB V"

Frau Sielemann verweist auf das wichtige Thema. Unterschriften wurden gesammelt von Frau Echterdiek, Herrn Dr. von Becker und Frau Sielemann.

Frau Sielemann gibt eine weitere Unterschriftenliste an die Mitglieder in Umlauf mit der Bitte, sich einzutragen.

-.-.-

Zu Punkt 3.4

Projekt EVIDENT der Technischen Universität Dortmund - Fragebogenaktion

Frau Sielemann verweist auf ihr Schreiben vom 2. Juni 2009, das den Mitgliedern zusammen mit einem Fragebogen der Uni Dortmund zugesandt wurde. Es handele sich hier um ein Forschungsprojekt. Aus den Angaben der Befragung können wertvolle Informationen für die Planung und Umsetzung von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige und Menschen mit Demenz in NRW gewonnen werden. Daher habe sie in ihrem Schreiben darum gebeten, den Fragebogen gezielt an Betroffene (Pflegerische Angehörige von Menschen mit Demenz) weiter zu geben. Die Rücksendefrist laufe bis zum 30. Juni 2009.

-.-.-

Zu Punkt 3.5

Öffentliche Toiletten in Bielefeld

Frau Sielemann verweist auf die an die Mitglieder verteilten zwei Zeitungsberichte sowie auf ein Schreiben von Herrn Bentrup vom 04.06.2009 inkl. Faltblatt der sich beteiligenden Betriebe zum Thema „Freundliche Toilette“.

Der nächste Seniorenrat muss dieses wichtige Thema weiter verfolgen und fordern, dass nach und nach auch in den übrigen Stadtbezirken öffentliche Toiletten eingerichtet werden.

Sie teilt mit, dass in der nächsten Sitzung der BV Senne am 18.06.2009 ein Antrag zum Thema „Toiletten auf dem Grillplatz Osningstraße“ behandelt werde.

-.-.-

Zu Punkt 3.6

Wahlprüfsteine der LSV NRW und der BAGSO

Frau Sielemann verweist auf die an die Mitglieder verteilten Wahlprüfsteine 2009 der Landesseniorenvertretung NRW und der BAGSO. Dies sei wichtiges Informationsmaterial für den Seniorenrat und für die am 11.08.2009 anstehende öffentliche Diskussionsveranstaltung mit den OB-Kandidaten und Bundestagskandidaten.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Veranstaltung "Sport der Älteren" 2009**

Frau Sielemann teilt mit, dass die nächste Veranstaltung „Sport der Älteren“ am 28.11.2009, 12.00 – 17.00 Uhr, im Forum der Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule (Schildesche) statt findet und der Seniorenrat - wie in jedem Jahr - mit einem Info-Tisch vertreten sein wird.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Theaterprogramme

Herr Lüttge stellt folgende mündliche Anfrage:

„Warum konnte der Anregung des Seniorenrates nicht gefolgt werden?“

Begründung:

Der Intendant der Städt. Bühnen hat im Seniorenrat die Arbeit des Theaters dargestellt und hierbei auch Anregungen zur Gestaltung (bessere Lesbarkeit) der Programme mitgenommen. Dies ist auch im Arbeitsbericht des Seniorenrates so dargestellt.

Bei der Neuauflage für die kommende Theatersaison kann man feststellen, dass das Programmformat zwar größer, die Schrift eher kleiner geworden ist. Die Schriftbilder verschwimmen teils durch die eher dunkle Farbgestaltung.

Es wird daher angeregt, die künftigen Programme hinsichtlich der Lesbarkeit mit dem Seniorenrat abzustimmen.“

Frau Echterdiek teilt mit, dass der Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ vor geraumer Zeit im Gespräch mit der Marketingleiterin Anregungen weitergegeben habe.

Frau Sielemann schlägt vor, das Thema im Arbeitskreis erneut aufzugreifen und die Anregungen nochmals schriftlich an den Theaterintendanten weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Soziale Stadt Sieker - Sachstandsbericht -**

Herr Kämper nennt Daten und gibt eine Zusammenfassung zum Integrierten Handlungskonzept Sieker-Mitte (Erstellung Februar 2007). Der erste Zuwendungsbescheid in Höhe von 260.000 Euro im Rahmen der Stadterneuerung / Soziale Stadt NRW sei im November 2007 für Quartiersmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Umbau der Alten Gärtnerei (Teil 1) etc. erfolgt. In der Alten Gärtnerei werde im Bauteil 1 die Quartiersbetreuung untergebracht (Fertigstellung Sommer 2009), die Bauteile 2 und 3 werden für eine weitere stadtteilbezogene Nutzung umgebaut. Seit Dezember 2007 sei Sieker-Mitte in das Handlungsprogramm „Soziale Stadt NRW“ aufgenommen worden. Mitte September 2008 gab es den Hammerschlag zur Sanierung / Umbau der Alten Gärtnerei. Bei der Sa-

nierung / Umbau wurden und werden Bielefelder Beschäftigungsinitiativen beteiligt. Im November 2008 startete das Projekt „Umgang mit erwerbsfreier Zeit“, Projektträger ist die REGE. Im Rahmen dieses Projektes werden z.B. Sportkurse angeboten oder Nähkurse durchgeführt. Auch meldeten sich einige muslimische Frauen, die das Fahrradfahren lernen möchten.

Im Dezember 2008 wurden weitere Mittel im Rahmen des Ziel 2-Programms des Landes NRW und des Bundes „EU Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013 – EFRE“ u.a. für die Bauteile 2 und 3 zwecks weiteren Umbaus / Sanierung der Alten Gärtnerei in Höhe von 296.000 Euro bewilligt. Im Februar 2009 gab es eine EU-weite Ausschreibung der Quartiersbetreuung (angelegt auf 3 Jahre). Die Auswahl fand Anfang Mai 2009 statt. Im März 2009 gab es eine Veröffentlichung des Ministeriums für Bauen und Verkehr über die Bewilligung von 780.000 Euro für die Projekte „Weiterentwicklung der beiden Tageseinrichtungen für Kinder“ und „Stadtteilmütter“. Herr Kämper teilt weiter mit, dass es sich bei den zwei kooperierenden Kitas um eine städtische und eine Kita der GfS handele. Man wolle versuchen über Angebote u.a. im Bereich der Bildung, Sprache, Gesundheit (einschließlich einer ärztlichen Versorgung), Ernährung und Freizeit Kinder zu fördern, um u.a. den Übergang in die Grundschule und den Start ihrer Bildungskarriere deutlich zu verbessern. Von den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern soll dazu über jedes Kind eine Dokumentation geführt werden, die entsprechende Aussagen über die Wirkung der Angebote ermöglicht. Derzeit wird in bilateralen Gesprächen die Aufgabenzuteilung zwischen den beiden Kitas diskutiert. Ende 2009 soll das komplette Programm in beiden Kitas starten. Zum Projekt „Stadtteilmütter“ teilt er mit, dass man sich eine höhere Wirkung davon verspreche, wenn Frauen der gleichen Ethnie Mütter besuchen und sie z.B. über das deutsche Bildungssystem etc. aufklären. Die Finanzierung für dieses Projekt ist für 3 Jahre gesichert.

Herr Kämper beantwortet Fragen bzw. geht auf Aussagen ein von Herrn Dr. von Becker, Frau Sielemann, Herrn H.-J. Heuer, Herrn Tacke und von Frau Möller zum Schwerpunkt des Quartiers Sieker-Mitte, zur Quartiersbetreuung, zum Eva-Gabler-Haus und zum Standort der Gärtnerei, zur Bewohnerstruktur im Bereich öffentlich geförderter Wohnungen und zum Projekt „Muslimische Frauen lernen Fahrradfahren“.

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Kämper für die Informationen.

-.-.-

Zu Punkt 7

Verabschiedung der Informationsschrift "Wohnungsanpassung an die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen"

Frau Sielemann verweist auf die mit der Einladung versandte Informationsschrift „Wohnungsanpassung an die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen“ und bedankt sich bei Herrn Dr. von Becker für die umfangreiche Erarbeitung sowie bei dem Arbeitskreis „Wohnen im Alter“ für die Mitarbeit.

Herr Dr. von Becker teilt mit, er habe diese Informationen zusammengetragen, da er es für wichtig halte, sich rechtzeitig Klarheit zu verschaffen, um als älterer oder behinderter Mensch so lang wie möglich in seiner

Wohnung und im vertrauten Umfeld bleiben zu können. Er habe einen Entwurf an die Verwaltung - Wohnberatung - zur Ergänzung weitergeleitet und auch wertvolle Anregungen aus dem Arbeitskreis erhalten. Er halte diese Schrift für ein gutes Werk.

Herr Meitsch bedankt sich für die außerordentliche Fleißarbeit und sieht keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Frau Sielemann stellt fest, dass es keine weiteren inhaltlichen Änderungen/Ergänzungen gibt.

Sie teilt mit, dass nach Rücksprache mit der Sozialamtsleitung einer Veröffentlichung als Broschüre des Seniorenrates nichts entgegen steht und schlägt vor, nach heutiger Verabschiedung die Informationsschrift ins weitere Verfahren zu bringen, d. h. als Broschüre des Seniorenrates für die interessierte Öffentlichkeit entwickeln zu lassen.

Beschluss:

Die Informationsschrift „Wohnungsanpassung an die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen“ wird verabschiedet und soll als Broschüre des Seniorenrates für die interessierte Öffentlichkeit erscheinen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Öffentliche Diskussionsveranstaltung am 11.08.2009

Frau Sielemann teilt mit, dass die Einladung (Faltblatt) für die Veranstaltung innerhalb der nächsten drei Wochen erstellt werde. Zur Vorbereitung der Veranstaltung schlage sie folgende zwei Termine vor:

1. Treffen am 20.07.2009 und

2. Treffen am 03.08.2009

jeweils 9.30 Uhr, Gumbinnen Raum, Altes Rathaus, Erdgeschoss.

Sie bittet alle Mitglieder, die sich nicht im Urlaub befinden, daran teilzunehmen

Auf Nachfrage teilt Herr Lüttge mit, dass Einladungen über den Sozialverband gestreut werden können.

Herr Stickdorn teilt mit, dass in der Ausgabe der AWO-Seniorenpost Ende des Monats auf den Veranstaltungstermin am 11.08.2009 hingewiesen wird.

Besuche in Gruppen, um über die Arbeit des Seniorenrates zu informieren

Frau Sielemann informiert über die Gruppen, die zurück gemeldet haben, dass sie eine Information über die Arbeit des Seniorenrates wünschen und nennt die jeweiligen Termine.

Herr Halm teilt mit, dass er bereits am 28.04.2009 bei den DGB-Senioren über die Arbeit des Seniorenrates berichtet habe.

Frau Echterdiek ergänzt, dass sie am 18.06.2009 beim DGB Kreis Bielefeld über die Arbeit des Seniorenrates berichten werde.

Zum 24.06.2009 hat die AWO, Kreisverband Bielefeld, zur Information über die Arbeit des Seniorenrates eingeladen. Frau Sielemann und Herr Stickdorn werden teilnehmen.

Herr Stickdorn teilt mit, dass es einen Beitrag zur nächsten Seniorenwahl und einen Aufruf zur Mitwirkung in der Ausgabe der AWO-Seniorenpost Ende September geben wird.

Pressetermin mit der Deutschen Bahn am Hauptbahnhof

Herr Tacke teilt mit, dass am 07.07.2009 um 10.00 Uhr ein Pressetermin statt findet. Der Bahnstationsmanager möchte gemeinsam mit dem Seniorenrat die Verbesserungen am Hauptbahnhof besichtigen und der Presse vorstellen.

Frau Sielemann verweist auf die Sitzungsunterlagen für die nächste Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und hier auf ein Antwortschreiben der Deutschen Bahn vom 16.04.2009, in dem der Seniorenrat erwähnt und auf die Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten hingewiesen werde. Des Weiteren werde im Schreiben darauf hingewiesen, dass erforderliche Investitionen für die Standard-Ausstattungen für mobilitätseingeschränkte Personen im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets vorrangig realisiert würden.

Frau Sielemann bittet die (AK-)Mitglieder an dem Termin am 07.07.2009 teilzunehmen.

Einladung zum 2. Expertenkreis Kesselbrink

Frau Sielemann informiert darüber, dass der Termin verschoben wurde und die 2. Sitzung nun am 01.07.2009 statt findet.

Workshop „Stärken, Schwächen, Potentiale der Bielefeld Innenstadt“

Frau Sielemann berichtet über den Verlauf des Workshops. Sie habe darauf hingewiesen, dass Seniorinnen und Senioren gern in Bielefeld wohnen und mit gestalten und mit entscheiden möchten. Dafür müssten frühzeitige Beteiligungsmöglichkeiten mit allen lokalen Partnern geschaffen werden. Grundlage dafür könne das Konzept „Seniorenfreundliches Bielefeld“ sein.

Gespräch mit CineStar - Seniorenkino

Frau Echterdiek informiert über ein anregendes Gespräch mit dem Marketingassistenten vom Filmpalast CineStar. Inhalt war unser Wunsch auf die Einführung von Kinovorstellungen für Ältere. Ein entsprechendes Seniorenkino-Konzept müsse noch mit den Verantwortlichen abgestimmt werden.

Mobilitätsschulung der WestfalenBahn für Senioren

Frau Sielemann teilt mit, dass sie 20 Personen für eine Schulung angemeldet habe. Ein Termin sei noch nicht bekannt gegeben worden.

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

Herr Heuer informiert aus der Sitzung des UStA vom 16.06.09 (15.00 Uhr) darüber, dass folgende Punkte behandelt wurden:

- Beschlussvorlage 6911/2004-2009 (Neuaufstellung des Bebauungsplanes Hochschulcampus Nord)
- Beschlussvorlage 6988/2004-2009 (Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan Hochschulcampus Nord)

- Beschlussvorlage 7048/2004-2009 (200. Änderung des Flächennutzungsplanes Hochschulcampus Bielefeld)

Der UStA habe jeweils einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Des Weiteren sei ein mündlicher Bericht vom Architekten Bruns zum Neumarkt-Konzept erfolgt.

Weitere Punkte der UStA-Sitzung (ab 17.00 Uhr), die verabschiedet wurden, waren u.a.:

- 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlage „Stadthalle Bielefeld“ vom 27.06.2008 (Vorlage 6895/2004-2009/1)
- Folgenutzung Stadtquartier Wilhelmstraße/Kesselbrink/Friedrich-Ebert-Straße/Herforder Straße (Vorlage 6986/2004-2009/1).

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass die letzte Sitzung ausgefallen sei, da kein weiterer Diskussionsbedarf bezüglich des Inhaltes der Informationsschrift bestand.

Er verweist auf den Wohnungsmarktbericht und teilt mit, dass mit Herrn Hagedorn (Bauamt) ein Termin am 24.06.2009 vereinbart worden sei, um zu versuchen, die Begriffe „barrierefrei“ und „seniorengerecht“ zu definieren. Herr Dr. von Becker schlägt zu diesem Thema eine gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ und „Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr“ am 21. September 2009, 9.30 Uhr, Gumbinnen Raum, vor.

Kulturausschuss

Frau Echterdiek berichtet aus der letzten Sitzung des Kulturausschusses. Der neue Leiter des Historischen Museums habe sich vorgestellt. Sein weitläufiges Ziel sei, das Historische Museum in ein Haus der Bildung zu erweitern. Weitere Tagesordnungspunkte waren u.a. die Geschäftsberichte 2008 des Historischen Museums, des Naturkunde-Museums, der Volkshochschule, des Kulturamtes, der Stadtbibliothek und der Musik- und Kunstschule. Sie teilt mit, dass die neuen Kurse der VHS „Kultur am Nachmittag“ mit steigender Tendenz angenommen werden. Das Kulturamt und die Musik- und Kunstschule wollen verstärkt generationsübergreifende Programme anbieten. Das Kulturamt wolle Angebote/Programm auch für Menschen mit geringem Einkommen möglich machen. Die Reihe „Wege durch das Land“ sei beim Kulturamt angesiedelt worden.

Frau Echterdiek teilt mit, dass die erste Phase der Sanierung der Oetkerhalle abgeschlossen sei und in der zweiten Phase nun der Innenausbau (neue Bestuhlung, neue Toilettenanlagen) während der Ferienzeit erfolgen soll. Sie habe kritisch angemerkt, dass hierbei der Seniorenrat nicht in Form einer Besichtigung beteiligt wurde – wie vorab von der Verwaltung zugesagt.

Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“

Frau Echterdiek teilt mit, dass der Arbeitskreis inhaltlich keine neuen Themen mehr aufgreifen werde.

Der Arbeitskreis besuche am 22.06.2009 den Jüdischen Friedhof. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr vor der Aussegnungshalle. Die Führung erfolgt durch Herrn Adam. Anschließend wolle man das Treffen im Café Tierpark Olderdissen ausklingen lassen.

Sie schlägt vor, dass die Arbeitskreise „Kultur, Weiterbildung und Sport“ und „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ gemeinsam am 24.08.2009 das Amerika-Haus besuchen, um sich die Zugehungsbereiche anzusehen bzw. zeigen zu lassen, wo welche Ämter untergebracht / zu finden sind.

Kundenbeirat von MoBiel

Herr Dr. von Becker informiert über die Idee einen Plauderbutton einzuführen. Danach könne jeder, der mit anderen Fahrgästen ins Gespräch kommen möchte, dieses durch den Ansteckbutton signalisieren. Er teilt mit, dass er sich gegen die Einführung ausgesprochen habe und möchte nun ein Meinungsbild vom Seniorenrat einholen.

Frau Sielemann und Herr Tacke sprechen sich für die Einführung eines solchen Buttons aus.

Herr Dr. von Becker stellt fest, dass die überwiegende Meinung des Seniorenrates zu einem „nein zum Plauderbutton“ tendiert.

In Hessen hat ein Modellversuch stattgefunden. MoBiel werde ihm den Erfahrungsbericht zusenden.

Sportstättenentwicklungsplanung

Herr Meitsch teilt aus der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe mit, dass Schwerpunkt dieser Sitzung das Thema Sporthallen war. Im Bereich der Sport-, Fußballplätze sowie der Bäder sei alles geregelt. Einen Schlussbericht werde es Ende des Jahres 2009 geben.

Informationsveranstaltung zur Frage „Sozialticket in Bielefeld?“ am 09.06.2009

Herr Stickdorn informiert über die Veranstaltung, die im Haus der Technik stattgefunden hat. Mitarbeiter der Städte Dortmund und Köln haben über die Erfahrungen berichtet und die Sach- und Personalkosten für ihre Kommune benannt. Ein Vertreter von MoBiel habe sich dahingehend geäußert, dass einer Einführung nichts entgegen stehe, sofern die Stadt Bielefeld bereit wäre, den Unterschiedsbeitrag zu zahlen.

Frau Sielemann merkt an, dass es vor Jahren im Rahmen des Bielefeld-Passes eine Bezuschussung gegeben habe, die zurückgefahren wurde.

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzende Frau Sielemann stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Sielemann
(Vorsitzende)

Sandison
(Schriftführerin)